

Liebe GLOWA-Elbe MitarbeiterInnen,

in den letzten Monaten habe ich Feedback über die mit der Nutzung von ELISE verbundenen Freuden und Leiden erhalten. Wie beim Umgang mit neuen Systemen üblich, traten eine Reihe von technischen Problemen auf, welche ich im zweiten Teil dieser Mail kommentiere. Außerdem möchte ich die Gelegenheit nutzen, das Konzept von ELISE zu verdeutlichen, und damit aufzeigen, wie dieses System innerhalb unseres Forschungsverbundes sinnvoll einsetzbar ist.

Wenn alles gut läuft, werden die über 60 MitarbeiterInnen des GLOWA-Elbe Forschungsverbundes die nächsten acht Jahre große Mengen an Daten, Dokumenten und weiteren Informationen „produzieren“. Das Instrument ELISE soll einen Beitrag zur Strukturierung der Informationsflut leisten, in dem es an einer zentralen Stelle alle für das Projekt relevanten Dokumente vereint. Die dezentrale Verwaltung des Informationsbestandes gewährleistet dessen Aktualität und vermindert den pflegerischen Aufwand. (Für eine zentrale Verwaltung wären ohnehin nicht genügend Ressourcen vorhanden). Gleichzeitig dient die wachsende Wissensbasis der Darstellung der Projektergebnisse nach außen.

Außerdem soll ELISE projektinternes Kommunikationsmedium sein. Integration und interdisziplinäre Arbeit erfordern ein hohes Maß an Kommunikation. Da aus Zeit- und Ressourcenmangel nicht ständig Teilgruppentreffen stattfinden können, sind wir auf elektronische Medien angewiesen. ELISE erlaubt es, Diskussionsbeiträge Online zu stellen, sowie Diskussionsforen einzurichten. So können Themen bereits im Vorfeld der Projekttreffen diskutiert werden und alle können sich über den aktuellen Stand der Dinge informieren. Die damit verbundenen Mühen werden durch produktivere Treffen belohnt.

1. ELISE Konzept

ELISE ist ein Informationssystem, also ein System welches den Prozess des Informierens unterstützen soll. Wir, die BenutzerInnen wollen entweder uns selbst informieren, oder anderen die Möglichkeit dazu geben. Die Einheit, in welcher Informationen auf ELISE gehandelt werden, heißt im ELISE-Jargon Eintrag. Für die BenutzerInnen offenbart sich ein Eintrag als eine Webseite.

Je nach Art der enthaltenen Information gehört jeder Eintrag einer der Kategorien Verzeichnis, Dokument, Projekt, Diskussionsforum, Karte, Daten, Institution und Adressbuch an und wird durch das entsprechende Ikon gekennzeichnet. Die Kategorisierung soll den BenutzerInnen das Navigieren durch die Einträge erleichtern. Der Ikon eines Eintrags läßt auf die Art der dahinter liegenden Informationen schließen. Außerdem definiert die Kategorie eines Eintrags seine Funktionalität. Zum Beispiel erlaubt die Kategorie Adressbuch das Ablegen und Suchen von Adressen, die Kategorie Diskussionsforum, das Lesen und Senden von Nachrichten.

Zu jedem Eintrag werden Metadaten wie Name, Titel, Kurzbeschreibung, Schlagwörter und Text abgelegt. Die Metadaten sollen genaue Auskunft über den Inhalt des Eintrages geben (vergleichbar mit einem Abstract) und das (wieder-) finden abgelegter Informationen sicherstellen.

Neben dem Ablegen von Informationen in wohlgeordneten Mengen von Informationseinheiten spielt bei Informationssystemen noch ein zweiter Aspekt eine entscheidende Rolle: Die Verknüpfung bzw. die Vernetzung der Informationen. Durch Vernetzung werden Informationen zu Wissen. Dies ist mit ELISE auf dreierlei Art verwirklicht:

Hierarchische Gliederung der Einträge (Informationen)

Alle ELISE-Einträge zusammen bilden eine Baumstruktur. Jeder ELISE-Eintrag ist dabei ein sogenannter Knoten, welcher beliebig viele weitere Einträge bzw. Knoten enthalten kann. Dieses hierarchische Ordnungsprinzip ist von Filesystemen, URLs und Inhaltsverzeichnissen bekannt. Bei ELISE wird am oberen Bildschirmrand immer die Position innerhalb dieser Hierarchie angezeigt. Durch Klicken kann man direkt zu den übergeordneten Einträgen (Knoten) des angezeigten Eintrags gelangen.

Verschlagwortung der Einträge

ELISE-Einträge sind in einer relationalen Datenbank gespeichert und können über ihre Metadaten gesucht und gefunden werden. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Verschlagwortung, die der thematischen Vernetzung der Einträge dient. So können alle zu bestimmten Themen vorhandene Einträge, unabhängig von ihrer hierarchischen Einordnung in die Baumstruktur, gefunden werden.

Hyperverlinkung der Einträge

Das World-Wide Web ist ein Hypertext: ein Text auf einem elektronischen Medium mit Querverweisen zu anderen Texten. Die Hypertext-Idee durchbricht die Limitationen der hierarchischen Ordnungsprinzipien. Jedes Dokument kann beliebig oft mit anderen Dokumenten durch einen Hyperlink verknüpft werden. ELISE-Einträge erlauben interne Links auf andere Einträge und registrierte BenutzerInnen, sowie Links auf externe WWW-Ressourcen.

2. Technische Hinweise zur Nutzung

Autorenumgebung

Es gibt zwei verschiedene Benutzeroberflächen zu ELISE. Nicht angemeldeten BenutzerInnen stehen nur die öffentlichen Informationen auf ELISE zu Verfügung. Nach einer erfolgreichen Anmeldung, befindet man sich in der sogenannten Autorenumgebung und kann auch durch die nichtöffentlichen Bereiche von ELISE browsen. Am oberen Bildrand stehen dann „Pull-down-Menus“ zum Bearbeiten vorhandener Einträge und zum Erstellen von neuen Einträgen zu Verfügung.

Eintrag-ID und Hyperlinks

Um per Hyperlink auf eine ELISE-Webseite (Eintrag) verweisen zu können, ist es notwendig die Identifikationsnummer (ID) des Eintrags zu kennen. Die ID wird beim Erstellen eines neuen Eintrags automatisch vom ELISE-System vergeben.

Hyperlinks von Webseiten, E-Mails oder Bookmarks

Die URL (Internet-Adresse) von einer ELISE-Seite lautet: [http://elise.bafg.de/?\[ID\]](http://elise.bafg.de/?[ID]), wobei [ID] mit der jeweiligen ID des Eintrags ersetzt werden muß. In dieser Form kann man in einer E-Mail, in beliebigen Webseiten oder in den Bookmarks des Browsers auf einen Eintrag verweisen. Die Startseite von GLOWA hat die ID 2692. Ein Link auf sie sieht also folgendermaßen aus:

<http://elise.bafg.de/?2696>

Hyperlinks innerhalb der Metadaten eines Eintrags

Innerhalb der Metadaten-Felder „Kurzbeschreibung“ und „Text“ eines ELISE-Eintrags können mit Hilfe einer speziellen Syntax Links auf andere ELISE-Einträge, oder auch ELISE-BenutzerInnen gesetzt werden.

Link auf die GLOWA-Startseite (Eintrag ID: 2692)	xlise: 2692
Link auf den ELISE-Benutzer Hinkel (Die Benutzernamen kann man dem Menüpunkt „Extras/Benutzer-,Gruppenübersicht“ der Autorenumgebung entnehmen)	alise: Hinkel

Näheres dazu in der ELISE-Hilfe unter <http://elise.bafg.de/?40>.

Ein Eintrag als Querverweise

Eine weitere Möglichkeit der Verlinkung zweier ELISE-Einträge ist das Erstellen eines neuen Eintrags der Kategorie „Querverweis“. Wie bei einem „richtigen“ neuen Eintrag erscheint dann der Icon und Titel des Eintrages, auf den verwiesen werden soll.

Hochladen von Dateien

- Dokumente bitte als PDF hochladen. Sie können dann Online gelesen werden.
- Arbeitspapiere bitte als RTF (Rich-Text-Format) hochladen. Aus Rücksicht auf die nicht Microsoft BenutzerInnen und zum Schutz vor Viren.
- In den Metadaten des Eintrages sollte ein kurzes Abstract der zum Download verfügbaren Dateien vorhanden sein (z.B. im Feld „Kurzbeschreibung“). Dann weiß man ob es sich lohnt weiterzuklicken.
- Dateinamen sollten möglichst aussagekräftig sein und keine Sonderzeichen bzw. Leerzeichen enthalten. Bindestrich (–) und Unterstrich (_) sind erlaubt.
- Bitte immer Name des Autors und Datum angeben.

Schlagwörter

Das Verschlagworten der Einträge ist sehr wichtig. Informationen, welche nicht gefunden werden können, sind keine. Um nicht willkürlich Schlagwörter wählen zu müssen, enthält ELISE einen Thesaurus. Die Verwendung der darin vorgegebenen Wörter hat den Vorteil, daß diese den Suchenden ebenfalls zur Verfügung stehen.

Ändern von persönlichen Daten

Zu jede(r) BenutzerIn von ELISE sind Adress-, Telefon- und Emaildaten abgelegt. Nur der/die BenutzerIn selbst können und sollten diese Daten ändern. Dies ist unter dem Punkt „Extras/Benutzereinstellungen“ im Autorenmenu zu bewerkstelligen.

Probleme Beim Anmelden

ELISE benötigt JavaScript und Cookies. Diese Optionen müssen bei den Einstellungen des Browsers aktiviert sein, sonst kann man sich nicht Anmelden. Falls das wiederholte Anmelden nicht funktioniert, ist der Cookie abgelaufen, und man muß den Browser neu starten.

Zugriffsrechte

Unter dem Menüpunkt „Eintrag/Zugriffsrechte“ können für jeden Eintrag die Schreib- und Leserechte für Benutzergruppen und Einzelpersonen gesetzt werden. Die Benutzergruppe „any“ definiert die Rechte für nicht angemeldete NutzerInnen (öffentlicher Zugang). Jede(r), der einen Eintrag anlegt, muß entscheiden, für wen die abgelegten Informationen zugänglich sein sollen. Die Zugriffsrechte werden an die Untereinträge vererbt, d.h. sie gelten für alle unterhalb des Eintrags angelegten Einträge.

Hilfe

ELISE verfügt über eine ausführliche ONLINE-Hilfe. Der Link dazu befindet sich in der linken Navigationsleiste. Über den ebenfalls in der Navigationsleiste enthaltenen Link „Suchen“, kann man auch direkt nach Stichwörtern suchen.

Bei Fragen könnt Ihr Euch entweder an Uwe Langstengel (langstengel@bafg.de, Tel.: 0261 1306 5262) von der BfG in Koblenz, der für die technische Betreuung von ELISE zuständig ist, oder an mich wenden.

Fazit

Ob sich der Einsatz von dem Informationssystem ELISE im Forschungsverbund lohnt, hängt von den BenutzerInnen ab, denn sie füllen das System mit Inhalten. Dabei ist die Einteilung der Informationen in wohldefinierte Einheiten (Einträge) und eine sinnvolle Vernetzung dieser untereinander von entscheidender Bedeutung. Zur besseren Übersicht sollten lieber mehrere kleine als zu große Einträge erstellt werden.

Zu guter letzt, möchte ich alle MitarbeiterInnen nochmals auffordern, Ihre Informationen auf ELISE zu stellen. Es sind für alle Teilprojekte und Einzelvorhaben Einträge (Verzeichnisse) eingerichtet und mit den entsprechenden Rechten versehen. Dort könnt Ihr Euch austoben. Falls Ihr Einträge in andere Bereiche stellen möchtet, für die Ihr keine Schreibrechte habt, bitte mich oder Birgit Soete kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen,

Jochen Hinkel.